



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Dürer und seine Zeit**

**Waetzoldt, Wilhelm**

**München, 1950**

Der Schlüssel zum Abgrund

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79781)

verschlingenden Johannes. Das Figürchen des Sonnenweibes, die Engelgruppe, die das Kind emporträgt, und das köpfe-, kronen- und hörnerreiche Ungeheuer gehören mehr dem heraldischen als dem magischen Bereiche an.

Das Tier mit  
Lammshörnern

Babylonische  
Buhlerin  
Abb. S. 57

Michaels  
Kampf

Der Schlüssel  
zum Abgrund  
Abb. S. 63

Aus dem Meer und von der Erde mußte Dürer noch zweimal die symbolischen Monstra aufsteigen lassen. Das pardelgleiche Tier mit Bärenfüßen und sieben Köpfen, die 42 Monate lang lästern, und das zweigehörnte Tier der Verführung, halb Lamm, halb Drache, steigen an Land. Durch die Wüste aber trägt das rosinfarbene Tier mit den scheußlichen Köpfen die Babylonische Buhlerin. Ihre Linke hält mit reiterlicher Gebärde das Scharlachkleid, die Rechte hebt den goldenen Becher, voll Gräuels und Unsauberkeit ihrer Buhlerei, aber so schön gebuckelt, wie die Pokale aus Vater Dürers Goldschmiedewerkstatt. Auf beiden Blättern steht den Sendboten des Abgrundes gegenüber die verführte und verlorene Menschheit in der Gestalt zeitgenössischer Gruppen von Vertretern aller geistlichen und weltlichen Stände, als wenn sie eben aus Nürnbergs Toren hinausgezogen wären, um die Ausgeburten der Hölle anzustarren und anzubeten. Aus lichten Himmelshöhen aber eilen schon mit Sichel, Hippe und Schwert die Gewalten herbei, zu ernten, die Trauben zu schneiden und sie in die große Kelter des Zornes Gottes zu werfen.

Aus der Überfülle des Geheimnisvollen, Bedeutungüberladenen, von Sinnbild immer wieder auf ein dahinterstehendes Sinnbild Verweisenden dieser Kapitel der Offenbarung Johannis hat eine Szene in Dürers Phantasie wirklich gezündet: Michaels Kampf mit dem Drachen. Noch einmal der zweigeteilte Schauplatz: Sommerfrieden über irdischer Seelandschaft und stürmisches Kampfgeschehen in den himmlischen Regionen. Wie ein Fährmann den Nachen vorwärtsstößt, indem er die hochgefaßte Stange steil in den Grund bohrt, so rammt St. Michael seine Lanze in den Drachenhals. Im Schatten der Schwingen des himmlischen Reiters sekundieren drei Engel mit Schwertern, Pfeil und Bogen. Ein herrlicher Knäuel von knisternden Federn, Lockengeflatter, gebuckelten Schilden, Drachenköpfen, Armen, Beinen, Stacheln, segelartigen Hautfalten und dazwischen der weiße Fluß des Gewandes Michaels und das unerbittliche: Hinunter! des schrägen Lanzenstoßes.

Das letzte Blatt. Es ist still geworden im Himmel und auf Erden. Durch die wolkenlose Luft kreist ein Vogelschwarm. Das Tor der vielgetürmten Stadt hütet ein Engel. Dem Evangelisten, der sich wie ein von so langer und schreckensvoller Wanderung Ermüdeteter dem neuen Jerusalem naht, weist von Bergeshöhe ein Engel das friedliche Bild. Vorne aber führt ein Engel, aus dem gewaltigen Geschlecht der Streiter und Hüter Gottes, den Drachen an der Kette, treibt ihn wie einen bissigen Hund vor sich her und hinein in den Abgrund, den der große Schlüssel in des Engels rechter Hand verschließen wird für tausend Jahre. –



DIE BABYLONISCHE BUHLERIN. (Apokalypse.) 1498

Kunst-  
geschichtliches

Dürers Apokalypse war, wie alle seine Graphik, nicht für die Mappen weniger Liebhaber, nicht für die Schränke der Kupferstichkabinette gedacht, sondern für die niedrigen Bürgerstuben deutscher Städte, für die Werkstätten der Handwerker und Künstler, selbstverständlich auch für die Augen der Fürsten und ihrer weltläufigen Ratgeber in den Kanzleien, für die gepflegten Hände sammelnder Patrizier, deutscher Bankiers und Kaufleute im In- und Auslande. Die wenigsten von ihnen wußten etwas von der Lebensgeschichte des 27jährigen Franken, der diese Holzschnitte geschaffen hatte, kaum einer von den vielen, die in den 15 großen Folio-bildern blättern, wird an kunstgeschichtliche Zusammenhänge, Abhängigkeiten u. dgl. gedacht haben. Vielleicht konnten fachkundige Verleger und sachverständige Künstler an dem Abstand der Apokalypse Dürers von ihren Vorgängern den Grad künstlerischer Selbständigkeit Dürers und – falls sie eine Ahnung von italienischer Kunst gehabt haben – die Begegnung des nordischen Ausdrucksverlangens mit dem Formenreichtum des Südens ermessen. Auch der Betrachter unserer Tage braucht von alledem nichts zu wissen, um die Kraft und Schönheit der Holzschnitte zu genießen: sie reden kommentarlos stark genug. Es bedeutet aber keine Minderung, sondern eine Mehrung der Zugangsmöglichkeiten zu diesem Kunstwerk, wenn wir dem arbeitenden Meister über die Schulter blicken.

Fülle im  
Jugendwerk

Wenn ein junger Mensch ein großes, alle Kräfte anspannendes und anspornendes Werk in Angriff nimmt, lockt es ihn, in diese Scheuer einzufahren die ganze Ernte seines bisherigen Arbeitens. Jugendwerke, seien es solche der Dichtung, der Wissenschaft oder der Bildenden Künste, pflegen überreich an Motiven, selbst an sich widersprechenden Form- und Inhaltmomenten zu sein. Ökonomie der Kräfte, Zusammenfassung und Verdichtung sind Kennzeichen gereifter Künstler, nicht Tugenden der Werdenden. So hat auch Dürer für die Riesenaufgabe der Illustration des apokalyptischen Buches nicht nur bis in die Tiefen seiner Seele gegriffen, sondern auch aus seinen Skizzenbüchern herausgeholt, was er in der Glut dieser Phantasien mit einschmelzen zu können glaubte. Mit welcher fachmännischen Freude hat der Goldschmiedesohn die sieben Leuchter gezeichnet für das zweite Blatt! Jeder Leuchter im Ornamentalen verschieden vom anderen. Sie stehen auf ihren Wolkenkissen so sorgfältig, als habe ein Goldschmied sie in seiner Vitrine auf weißem Sammet zur Schau aufgebaut. Die Augen der Schmuck und edles Gerät liebenden und sammelnden Zeitgenossen Dürers werden aber an diesen Leuchtern noch mehr gesehen haben: ihre Modernität. Auch in Martin Schongauers Marienod erscheinen Prachtleuchter, aber sie sind rein gotische Gewächse, während Dürers Leuchter schon vom Formwillen eines neuen Stiles – der italienischen Renaissance – berührt scheinen. Wir möchten